

# Allgemeiner Anzeiger

## Das Sauerland

Gegründet

Gegründet

1880 als „Halbersehe Zeitung“

1901 als „Allgemeiner Anzeiger“

Veröffentlichungsblatt amtlicher Anzeigen für die Gemeinden Halber, Schalksmühle, Breckerfeld, Kierspe, Nönsahl u. das Amt Lüdenscheid

Er erscheint werktäglich. Monatlicher Bezugspreis durch die Post 1,50 RM. (einschl. 30 Pfg. Postgebühr u. 36 Pfg. Zustellgebühr, durch Boten 1,85 RM. einschl. Botenlohn. Abnehmer in unseren Geschäftsstellen und an der Post 1,50 RM. — — — — —  
Vertriebspreis: 1 mm hoch, 46 mm breit 8 Pfg., Millimetergröße im Text 30 Pfg.  
Nachschlüssel A. Preisliste 4 Hefengebühr 30 Pfg. und Porto.

Ercheinungsort Halber i. W.  
Geschäftszeit: 7-1 Uhr, 3-6.30 Uhr  
— Fernsprecher 410 —

Geschäftsstellen: Hauptgeschäftsstelle Halber, Bahnhofstraße 2.  
Zweigstellen Halber, Kirchstraße 3, Wilhelm Bell Jr. — Schalksmühle:  
Hermann Wippenbach — Breckerfeld: Robert Wesselschlag — Kierspe:  
Schubert: Fritz Becker — Kierspe: Fritz Schaefer — Breckerfeld: Emil Richter.

Ar. 89

Samstag, den 16 April 1938

3. Jahrgang



### Deutsche Ostern!

Von Artur Brausewetter

„Was sucht Ihr den Lebendigen bei den Toten?“

Zu lange haben wir den Lebendigen bei den Toten gesucht. Zu lange uns auf allen Gebieten des Lebens einer unfruchtbaren Neugierlichkeit, einem starken Formalismus hingegeben. Er beherrschte unser nationales wie unser soziales Leben. Er trieb sein Unwesen in der Kunst. Ein glattes, schellenklingendes Aesthetismus, ein Spielen mit der Empfindung wie mit der Form gewann vor dem ethischen Gehalt, dem religiösen Suchen den Vorrang. Auch hier suchten wir den Lebendigen bei den Toten und vergaßen Goethes Wort, daß die Menschen nur so lange produktiv sind, als sie noch religiös sind.

Nun aber ist die Nacht vergangen, und es ist Ostern geworden! Ein Ostern neuen Glaubens, neuen Hoffens, neuer Kraft. Golgatha ist das Symbol der Nacht, Ostern das Symbol des Tages. Die Idee Ostern aber ist: die siegreiche Überwindung der Nacht durch den Morgen, der Finsternis durch das Licht.

Nein, wir suchen den Lebendigen nicht mehr bei den Toten! Wir feiern Ostern im Licht, in der Sonne eines neuen Aufblühens für unser deutsches Volk, im bewegten Widerhall großer, kaum geahnter, schon Wahrheit gewordener Ereignisse, die unser Vaterland geeinert und stärker machen als je zuvor.

Nie hat das kirchliche Osterfest zugleich eine so nationale Bedeutung erhalten wie in diesem entscheidungsvollen Jahre. Wir feiern es als das Fest des großen Aufstehens, des frohen, mutigen Hintertreibens zu neuen Ufern, neuen Tagen, des nicht zu stillenden Verlangens nach Licht und Sonnenlägen.

Christus überwindet das Alte, das Ueberlebte, das im engherzigen Dogmatismus Erstorbene und Erstarrte, bringt der Menschheit neues Leben, neues Licht, wird der große Umwerter aller Zeiten, der Schöpfer einer neuen Weltanschauung. Dieser Christus ist der Lebendige, den wir nicht länger bei den Toten suchen. Er ist uns die über alle Zeit und Lehre, über allen Hab der Konfessionen und Richtungen hinauswirkende Kraft des Lebens. Lehre ist bestreubar, Leben aber ist unbestreitbar. Mehr Leben! Weniger Lehre! Im Licht und in der Liebe eines erlebten und immer neu belebenden Heilands die sozialen wie die nationalen Angelegenheiten unserer völkischen Lebens erhalten und beleuchten, Liebe dem Nächsten, Opferfreudigkeit und Opferwilligkeit ihm erweisen, Mut zum Handeln, Ausbilden im Leid, Trost im Sterben empfangen, das heißt die Osterkirche bauen, deren Mittelpunkt der Erlöser ist.

Der Verzicht, die Erlösung aus uns selber, aus den Kräften unseres gesteigerten Ichs zu finden, hat zu einem offenbaren Bankrott geführt. Der Kultus der eigenen Persönlichkeit ist als verhängnisvoller Irrtum erkannt worden. Niemand hat in unserer Zeit das Recht mehr, nur sich selber zu leben. Der Gemeinschaftsge dankte, die Gemeinschaftstat allein beherrschend das Leben des einzelnen wie des Volkes.

Ostern ist das Fest der Todesüberwindung, der Lebensbejahung. Durch die dunkle Golgathanacht zum lichten Ostermorgen!



Am Ostermorgen: Der auferstandene Christus

Einer der wunderbarsten Holzschnitte des alten deutschen Meisters Albrecht Dürer

### Deutscherliche Landschaft Von Hans Sturm

Als vor rund vierhundert Jahren die größten italienischen Meister dem Abendland das Vorbild des klassischen Menschen in Stein und Farbe schenken, gelang deutschen Meistern die nicht weniger erstaunliche Entdeckung der Natur; sie erkannten den Wert der Landschaft, lernten sie ohne Beiwerk sehen und verstanden es bald, sie durch sich selbst wirken zu lassen, indem sie sie zum selbständigen Gegenstand in ihren Zeichnungen und Gemälden machten. Bis dahin war die Landschaft nur Hintergrund gewesen, und selten wirklich ausgeführt; bisher mehr oder weniger vollendete Studie, wurde sie nun selbständiges Bild.

Zu den Entdeckern der deutschen Landschaft gehören die beiden Meister der Donauschule Albrecht

Altdorfer und Wolf Huber. Daß diese frühen Meister gerade die frühlingfrohe, die „österliche Landschaft“ immer wieder mit Farbe und Feder dargestellt haben, ist verständlich, denn gerade die Zeit des Werdens und Aufblühens zeigte ihnen die Natur, die Erde in ihrem ganzen, von tausend Wundern umwitterten Geheimnis. Wenn man die stillen Donaulandschaften Altdorfers betrachtet, hört man die Erde atmen, man fühlt förmlich, wie alles Neue aus Hüllen, Höhlen und Schöffen ans Licht drängt, man spürt den Willen zum Frühling unter, auf und über der Erde.

Ähnlich ergeht es uns vor den herrlichen Handzeichnungen Wolf Hubers (1490—1553). In dem bekannteren Blatt „Burg an der Donau“

sieht man fast, wie Regenwolken und Wind das letzte dürre Laub des Vorjahres weggewirbelt haben und Äste und Zweige nun blattlos sind und aufnahmebereit für das neue Grün; selbst die alten, aus dem Fels wachsenden Burgmauern scheinen sich aufzuheben, der Osterfröhe entgegen. Auf einem anderen Blatt hat Wolf Huber das verträumte „Feldkirch“ (Borarlberg) mit zarten Strichen festgehalten, im Vordergrund die Ill, darüber die alte Zollbrücke mit dem Mauthäuschen, rechts am Ufer der vielhundertjährige Festungsturm, rechts vorn ein hoher, breitwipfelter Baum, im Hintergrund Bergland, und über allem mit wenigen hingeworfenen Strichen die strahlende Frühlingssonne, die alles übergoldet.

Viel hat von Wolf Huber sein Zeitgenosse (und wahrscheinlich auch sein Schüler) Augustin Hirchvogel (1503—1553) gelernt und dies öffentlich bekundet, indem er einige seiner besten Radierungen als „nach Wolf Huber“ bezeichnete. Zu Hirchvogels anmutigsten Blättern gehört die „Osterlandschaft um 1546“; in ihm ist alles Leben der neugeschauten Erde eingefangen: der männliche Ernst des erwachenden Waldes und daneben das feuchte Keimen der herben Frühlingswochen, die sich zu neuer Belayung redenden Bäume und die im frühen Saftgrün schimmernden Wiesen, und die Wasser des Flusses plätschern so munter unter dem geschlängelten Steg dahin, daß sogar dessen Holzpfiler die Erneuerung alles Lebendigen in ihrer morschen Steifheit spüren, wenn auch nur als Erinnerung. Der Meister hat, wohl aus Freude über die gelungene Arbeit, sein Signet in Form eines Päckchens an den Akt eines noch kahlen Baumes gehängt wie einen frohen Wandergruß für das österliche Land.

„Man braucht nit so weit in die Ferne zu gehen“, schrieb Dürer nach seiner Italienreise an den Freund Pirckheimer, „auch bei uns sind Gottes Lande schön“. Und wie schön, das hat Meister Albrecht sehr oft bewiesen in seinen Zeichnungen und Bildern. Man denke an sein um 1500 entstandenes Aquarell „Das Weiherhäuschen“, diese stille Paganlandschaft bei Sonnenuntergang nach einem gewitterigen Frühlingstag; man spürt die Verwandlung, die in den Frühlingswochen hier vor sich gegangen ist, die hinter den schweren, dunklen Wolken ruhenden Winde scheinen im Bann des neuen Werdens zu stehen, die vor kurzem noch vergilbt aussehenden Weiden sind nun von Hunderttausenden von feinen, hellgrünen Grasspitzen durchsetzt. Nur wer die deutsche Landschaft so sah und so genau kannte wie Dürer, konnte solche künstlerischen Köstlichkeiten schaffen, wie die „Akelei“ oder „Das Rosenstück“, die wunderbaren Ausschnitte aus dem großen Wunder Landschaft.

Nach diesen Meistern haben noch viele deutsche Maler sich in das Wesen der deutschen Frühlingslandschaft versenkt, es sei erinnert an Caspar David Friedrich, Ludwig Richter, Karl Blechen, Philipp Otto Runge, Spitzweg, Schwind oder an den Schilderer des Schwarzwaldes, Hans Thoma. Jeder von diesen Malern sah den Frühling seiner Heimat, aber alle malten oder zeichneten sie den deutschen Frühling, die Auferstehung der Natur aus winterfarrer Ruhe zu neuer Entfaltung, die mehr gefühlt als gesehen werden muß, mehr geahnt als mit bewußten Sinnen erfasst werden kann; sie gaben uns alle eines: die österliche Landschaft, in der es keimt und wächst dem Lichte zu. Auch wir sollen uns neu entfalten in diesen Tagen, um teilzuhaben an dem sich immer erneuernden Leben.

Wie wird das Wetter?

Wetterbericht des Reichswetterdienstes, Ausgabeort Essen-Mülheim, auf Grund der Wetterlage vom 14. 4. 38, 8 Uhr: Unverändert.

Fortgesetzt dringen in der seit Tagen herrschenden Nordströmung feuchte und temperaturschwache Luftmassen nach Süden vor und verursachen starke Bewölkung mit Sprühen. In unserem Bezirk wird durch den Stau am Mittelgebirge diese Störungstätigkeit noch verstärkt, weshalb die zeitweise auftretende Besserung bei uns nicht recht zur Geltung kommen kann. - Aussichten für das Industriegebiet, Münster- und Sauerland:

für Samstag, den 16. 4.: Um N drehende Winde, meist bedeckt. Im Norden des Bezirkes zeitweise Aufheiterung. In den Morgenstunden leicht Sprühregenfälle. Mild.

für Oster- und wachstümliche Weiterentwicklung: Bei schwachen Winden aus N bis NE mild und leichte Besserung.

Ostern - Aufbruch

Zögernd kommt zu uns der Frühling, verhalten erklingen die ersten Takte seines Not-Wendeliedes: ein paar zarte, leichte Spitzchen jungen Grüns an den Hecken, den Stachelbeersäulchen, den leis schaukelnden Birkenzweigen. Dicke Lagen weißer Blätter decken den Waldboden und rascheln beim Schritt der Spaziergänger, die still und einkehrsam den Berg hinaufsteigen, ein beliebter Spaziergang im zeitigen Frühjahr. Grau steht die Himmelskugel über der stillen Heimat, kaum sieht man hier und da sich Rauch aus den Essen trüpfeln. Es schweigt der Hammerschlag der Fabriken und Ruhe herrscht auf den Neubauten, deren weißes Sparrenwerk über den roten Ziegelfeldern in den grauen Himmel ragt. Doch ist auch der Karfreitag nicht ohne Ton. In den Ästen der Bäume klingt es flüchtig... flüchtig... die Drosseln und die Finken singen ihr Lied in den stillen Tag. Ich sinne, finger Ton... er berührt mich so eigen, als hätte ich ihn vor kurzem gehört. Jetzt fällt es mir ein. In den Negativen unseres großen deutschen Meisters Bach klingt derselbe Laut auf, und jetzt rauschen die Bäume die schönen Choräle. Ich schließe die Augen, um besser hören zu können. Da steigen die Chöre auf aus den Häusern, bald muß die Stimme wieder erklingen, die einzige - da ist sie. Jetzt ist sie verklungen. Ich erschauere, sehe auf. Die Welt ist dunkel geworden, ganz dunkel, ein großes offenes Grab. Die Worte von Josefa Behrens Totenlied fallen mir ein: Wo man die tiefsten Gräber gräbt, wo die Nacht sich am dunkelsten über Seele und Sünde gebreitet, da ist das Fest der Auferstehung am größten und wahrhaftigsten.

Halver

Die Vereidigung am Geburtstage des Führers wird auch in diesem Jahre wie bisher durchgeführt. Alle Politischen Leiter, Walter und Warte, Leiterinnen und Warteinnen der NS-Frauen-schaft bzw. des Deutschen Frauenwerks, die Führer und Führerinnen der HJ. und des BDM. werden an diesem Tage durch den Stellvertreter des Führers auf den Führer vereidigt. In Halver ist die Vereidigung im Saale des Hotels zum Löwen vor-gesehen und wird wie immer einen feierlichen Rahmen haben. Ortsgruppenleiter Steller wird vor der Vereidigung eine kurze Ansprache halten.

Die Vorbereitungen zum 1. Mai

haben bereits in diesen Tagen in der Ortsgruppe Halver begonnen. Zu einer diesbezüglichen Bespre-chung hatte Propagandaleiter Menke die zuständi-gen Parteigenossen eingeladen, um das Programm in großen Zügen durchzusprechen und vorzubereiten. Es ist geplant, den 1. Mai mit dem Ein-holen des Maibaumes am Vorabend zu eröffnen. Der Maibaum wird wieder auf dem Marktplatz er-richtet, die Jugendformationen werden bei der Er-richtung des Baumes Lieder singen, Volkstänze auf-führen usw. Der Sonntag, der eigentliche Feiertag, wird mit einem Baden des Spielmannszuges der HJ. eröffnet. In den Vormittagsstunden beginnt dann die Uebertragung der Jugendkundgebung aus dem Lustgarten in Berlin. Mittags, die Zeiten eben noch nicht fest, wird die Rede des Führers vom Tempelhofer Feld übertragen, nachmittags ist ein Festzug vorgesehen und anschließend im Saale der Karlschöpfung eine fröhliche Maifeier, in der außer den Jugendformationen die Vereinigten Sänger auftreten und andere Volksgenossen mit-wirken werden, so daß besonders diese Feier wieder einmal unter dem Motto „Freut Euch des Lebens“ steht. Mit einem Maiball wird der Tag in der Ortsgruppe Halver beendet. Die Jellen Carthausen und Oberbrügge werden wie bisher den 1. Mai in ihrer Zelle feiern.

Zwei weitere Ostpreußenfahrten.

Ortswart Hellmann der NSG. „Kraft durch Freude“ teilt mit: Die bisherigen Ostpreußen-fahrten sind restlos besetzt; trotzdem herrscht noch große Nachfrage. Aus diesem Grunde sind zwei weitere Ostpreußenfahrten vorgesehen, und zwar eine 15-bis 20tägige und eine 21-24tägige Fahrt. Der genaue Termin kann noch nicht angegeben werden, da die diesbezüglichen Verhandlungen mit der

Die Freiwillige Feuerwehr Halver e. V. im Jahre 1937

Ein Jahr intensivster Aufbauarbeit und steter Einsatzbereitschaft

Zu der am vergangenen Donnerstag abend im Haus zur Fuhr einberufenen Jahreshaupt-versammlung begrüßte der Wehrführer Hugo Karthaus die zahlreich erschienenen Mitglie-der, sowie die Ehrenmitglieder und die Kame-raden der Altersabteilung. Amtsbürgermeister Steller, der später erschien, widmete er sei-nen besonderen Gruß. Ein frisch-fröhlich ge-lungenes gemeinsames Lied eröffnete danach die Tagesordnung der Versammlung. Nach Ver-lesung der Niederschrift durch Kam. Pann, berichtete Wehrführer Hugo Karthaus danach ausführlich über die Arbeit der Wehr im ver-gangenen Jahre.

Aus diesem Bericht haben wir folgende Tatsachen des allgemeinen Interesses wegen heraus: Je 1 Kamerad wurden den Löschzügen Halver und Ehringhausen, und 2 Kameraden dem Löschzug Schalksmühle im vergangenen Jahre durch den Tod entzissen. Die Wehr zählte am 1. April 1938 insgesamt 176 aktive Ka-me-raden, 52 Mitglieder der Altersabteilung und 63 Ehrenmitglieder. Sodann widmet der Redner dem durch Vererbung ausgedienten früheren Wehrführer Kreuz ein ehrendes Ge-denken und ehrliches Bedauern über seinen Fortzug. Im Laufe des Jahres hat die Wehr 2 technische Tagungen besucht, und außerdem in Kierspe eine Arbeitstagung. Desgleichen wur-den andere Veranstaltungen, z. B. die Feuer-verhütungsschau und die Luftschutzausstellung in Münster von einigen Kameraden besucht. Im Laufe des Jahres haben ebenso auch die übli-chen Besichtigungen durch Amtsbürgermeister Steller stattgefunden; sie haben im großen und ganzen gezeigt, daß die Wehr zu jeder Zeit einsatzbereit ist. Außerordentlich sind die Zahlen, die der Wehrführer über die Übungen und Schulungen des vergangenen Jahres gibt. In 8 Führerratssitzungen, 1 Jahreshauptversammlung, 1 Gesamtsitzung der Wehr, 1 Führerrat-sitzung in Brügge und 4 Übungen im Unter-führer-Lehrgang wurde das Programm des Jahres innerhalb der gesamten Feuerwehr er-lebte. Außerdem haben die einzelnen Lösch-züge noch abgehalten: 14 Führerratssprechun-gen, 7 Generalversammlungen, 39 Übungen

und 34 Schulungsabende. Zu Bränden wurde die Wehr 6 mal gerufen, und zwar der Löschzug Halver zum Waldbrand Herpin, zum Brand Schmid, Lingerweg und zum Fabrikbrand Sch-mann; der Löschzug Schalksmühle zum Brand Fingerhut und Großbrand Göddersmann, und der Löschzug Ehringhausen zum Schornstein-brand Schmidt. Im Laufe des Jahres wurden befördert bzw. ernannt: zum Wehrführer Hugo Karthaus, Halver, zum Hauptbrandmeister Kam. Löwen, Schalksmühle; zum Oberbrand-meister Kam. Schaffland, Halver; zu Löschmei- stern die Kameraden Krägeloh und Schaffland, Schalksmühle, und zu Oberfeuerwehrmännern die Kameraden Lumberg, Schmidt, Köbenstrunk und Vorfeld in Schalksmühle. Das Feuer-wehr-Ehrenzeichen II. Klasse erhielten die Kameraden Karthaus und Köbenstrunk, Halver, Kam. Schmidt in Schalksmühle und die Kame-raden Brocksieper und Schanzmann, Bommert. In Bezug auf die Ausrüstung sind verschiedene Verbesserungen getroffen worden; für alle Lösch-züge wurden Steigertoppel, Schiffschen und Ver-melabzeichen angeschafft, außerdem durch neue Strahlrohre und neues Schlauchmaterial die Gerätschaften verbessert.

Danach gab Kamerad Fastenrath den Kassenbericht, der von den Kameraden Pohl-mann und Schröder geprüft wurde. Kam. Pohl-mann betont die tadellose und korrekte Füh-rung und bittet um Entlastung, welcher um-gebend durch den Wehrführer mit Worten herz-lichen Dankes stattgegeben wurde.

Wehrführer Karthaus nimmt sodann Ge-legenheit einige Beförderungen auszusprechen; wobei er betont, daß in Zukunft zu Löschmei- stern nur Kameraden befördert werden können, die die Feuerwehrschule in Münster besucht haben. Zu Löschmeistern wurden befördert: Kam. Stammer, Halver und Kam. Schrö-der, Carthausen. Zu Oberfeuerwehrmännern wurden ernannt: die Kameraden Wolken-burg, Winter, Vogel, Schmale in Halver, die Kameraden Isenburg, Schüt-ter, Diezel und Linde in Carthausen und die Kameraden Pulvermacher und Go-garten, Bommert.



Ein Ostergruß. (Archiv)

Eine besondere Ehrung brachte nunmehr Oberbrandmeister Löwen (Schalksmühle) zum Ausdruck, indem unter herzlichen Worten Wehr-führer Karthaus einen Degen überreichte, als Symbol für treue Dienste und Pflichterfü-lung als Wehrführer. Wehrführer Karthaus dankt für diese Ueberraschung mit herzlichen Worten.

Im weiteren Verlauf der Versammlung hielt Kamerad Herberg Buchhausen einen Vortrag über „Selbstentzündung“ und Kamerad Schaffland über „Die Volksgasmaske“ und über „Die Feuerwehr im heutigen Staate“.

Unter „Verschiedenes“ wird sodann be-kannt gemacht, daß am 24. April, morgens 8 Uhr beginnend, in Schalksmühle ein Unterführerlehrgang stattfindet. Da die ge-samte Wehr durch eine Kartothek erfasst wer-den soll, bittet der Wehrführer, die Aufstel-lungen so schnell wie möglich zu besorgen. Wehrführer Karthaus beschließt nach Er-schöpfung der Tagesordnung den interessanten Abend mit der Führerrede.

nun von ihrer geliebten Heimat aus das neue Großdeutsche Reich, das ihr in Amerika so ganz anders dargestellt wurde, als es in Wirklichkeit ist. (x)

Kierspe

Ein alter Märker.

Am 14. d. M. vollendete der Rentner Carl Wehner von hier sein 85. Lebensjahr. Nach-träglich herzlichste Glückwünsche. (s.)

Kameradschaftsabend der NSDAP.

Von den Parteigenossen der Ortsgruppe Kierspe wird es dankbar begrüßt, daß die hiesige Orts-gruppenleitung für den 1. Ostertag nach dem Ma-ster des Vorjahres wieder zu einem Kamerad-schaftsabend eingeladen hat. Die vorjährige Feier ist allen Teilnehmern noch in bester Erinnerung und es ist zu erwarten, daß sich auch am 1. Oster-tage wieder alle Parteigenossen mit ihren Frauen hierzu einfinden werden, zumal ein vielverspre-chendes Programm vorbereitet ist. Die Veranstal-tung findet am 1. Ostertage, abends 8,15 Uhr in der Festhalle des Berliner Hofes statt.

Anmeldung zur Stammmrolle.

Die Wehrdienstpflichtigen des Jahrganges 1918 und der in der Zeit vom 1. 1. bis 31. 8. 1919 ge-borenen Dienstpflichtigen des Jahrganges 1919 müssen sich in der kommenden Woche im Amtshaus, Zimmer 4, zur Stammmrolle anmelden, und zwar von A—K am Dienstag, dem 19. d. M., vorm. von K—Z am Donnerstag, dem 21. d. M., von 8—12 Uhr. Es wird besonders darauf hingewiesen, daß Geburtschein, Schulzeugnis, Ar-beitsbuch und zwei Paßbilder bei der Anmeldung vorzulegen sind.

Kierspe-Bahnhof

Der NSG. „Eintracht“ Kierspe-Bf., der als eine wirkliche Pfiegestätte deutschen Gesan-ges bekannt ist, wird am 2. Ostertage im Saale des Hotel Cramer sein alljährliches Osterkonzert durch-führen. Mitwirkende sind das Stadt. Orchester, Völkchen, Diplom-Musiklehrer Heinz Cramer, Völkchen und in Schülerchor. Der erste Teil des Konzertes bringt Heimat- und Liebeslieder und der zweite Teil ist den Toten zum Gedächtnis gewidmet. Auch eine Feierstunde für unseren Hei-matdichter Friedrich Linde ist eingelegt. Im letzten Teil, der der Scholle, dem Volk und Vaterland gewidmet ist, wird die große Kantate „Arbeits-legen“ mit Kinderchor und Orchester von Gellert zur Aufführung gelangen.

Schalksmühle

Polizeibereitschaftsdienst.

In der Gemeinde Schalksmühle hat am Oster-sonntag Polizei-Hauptwachmeister Burggräfe, Schalksmühle, Halverstraße 80, Ruf Schalksmühle 315, am Ostermontag Gend.-Meister Oberlie-ten, Pfaltz, Ruf Schalksmühle 365, Polizei-bereitschaftsdienst.

Die Aufnahme der Lernanfänger

findet am Mittwoch, dem 20. April, von 8—9 Uhr in der Hohenzollernschule statt.

Deutsche Reichspost.

Die Dienststunden über die Osterfeiertage wil-feln sich wie folgt ab: Ostermontag und Ostermon-tag von 8 bis 9 Uhr und von 12 bis 13 Uhr Schal-terdienststunden. Die Briefpost sowie die Paketpost werden am 1. Feiertag zugestellt. Am 2. Osterfeier-tage ruht jeglicher Verkehr bzw. jegliche Zustellung, auch die Landzustellung.

Rückkehr aus Amerika.

In diesen Tagen kehrte Frau Witwe Kott-haus, Worthstraße, wieder aus Amerika heim, nachdem sie etliche Monate bei ihrer dort verhei-rateten Tochter gewohnt hatte. Frau Kotthaus ist etwa 65 Jahre alt und hat es gewagt, den zweiten Weg über das große Wasser noch zu unternehmen. Die Rückkehr war für sie ein ganz besonderes Er-lebnis dadurch, daß sie auf hoher See, sie reiste mit dem Hapogdampfer „Hamburg“, ihrer Wahl-pflicht genügen konnte und unserem Führer ihr noch eine Gruppe Deutsch-Amerikaner Jungen, die eine Reise nach Deutschland unternahmen und auch vom Führer empfangen werden sollten. Sie schaut

Reichsbahn noch nicht abgeschlossen sind. Aller Voraussicht nach werden diese Züge jedoch im Juli und August starten. Volksgenossen, die an einer dieser Fahrten Interesse haben, wollen sich um-gehend melden.

Den Polizeibereitschaftsdienst

versieht am Ostermontag in der Gemeinde Halver Gendarmerie-Hauptwachmeister Zillybs, Hal-ver, Bahnhofstraße, Ruf Halver 356; am Ostermon-tag Pol.-Meister Plate, Halver, Frankfurter Straße, Ruf Halver 464.

Gefunden: 2 Autoschlüssel.

Eigentumsansprüche sind im Amtshaus, Zim-mer Nr. 9, geltend zu machen.

Kandidat Werner Herdepe

von hier ist vor kurzem zum geistlichen Amt ord-niert worden. Er ist zur Zeit mit der vertretungs-weisen Führung des Pfarramtes in Berghofen bei Hörde betraut.

„Viel Lärm um Erika“.

Ein Lustspiel unter obigem Titel wird der Volksschultheater-Verein Halver 1899 zum Frühlingsfest am zweiten Osterfeiertage auf der Karlschöpfung zur Aufführung bringen. „So-jährungsboll und mit einem ununterbrochenen Plakregen von Sachpointen inszeniert, daß das Pu-blikum vor Vergnügen freit, Bombenerfolg“, so könnte man fortsetzen mit Ausdrücken über das Lustspiel. Zusammengebraut aus einer Fülle von lustigen Einfällen, gewürzt mit einem unüber-sehbaren geistigen Humor, reich auch an wertvol-len Gedanken, so liegt das Werk vor uns. Aus dem Inhalt: Alois Knülle, der einen Handel in Eelen und Ketten betreibt, hat eine Tochter Erika. Sie ist eine Känge großer Formate, ein Backisch mit den tollsten Einfällen. Er macht alles verkehrt. Aber gerade durch dieses Verkehrtmachen kommt er zum Ziele. Und das hat er eigentlich — neben seiner charmannten Frau — seiner ausgelassenen Tochter Erika zu verdanken, die mit solchem Tem-perament in die Handlung springt, daß sie im Handumdrehen der Liebling der Zuschauer ist. Schön ist vor allem die Rolle des Flugzeugführers Eichinger, um den es sich eigentlich dreht und der jagt direkt aus der Luft kommt. — Harm-los schön sind, handelt Dinge verknüpft, von denen wir aber hier noch nichts verraten wollen. Ver-käufte deshalb keiner, die Veranstaltung des Volks-schultheaters Halver 1899 zu besuchen; er wird, das können wir versichern, schöne unterhal-tende Stunden haben.

Der Ufa-Film „Patrioten“.

der in den Lichtspielen Karlschöpfung gestern zum erstenmal über die Weiße Wand rollte, war ein besonderes Erlebnis für jeden Besucher. Der

wenn Sie Freude an Ihrer Wohnung haben wollen.

Bevor Sie Ihre so teuer ersparten Groschen ausgeben, lassen Sie sich vom Fachmann erst einmal Holzarten, Stil,

Möbelhaus Hörich, Lüdenscheid schillerstraße 11.

Ich muß schon um Ihr Vertrauen bitten,

Politur usw. erklären. Ferner ist Form und Größe Ihrer Wohnung zu berücksichtigen. Unter Beachtung dieser Umstände finden Sie in meiner großen Auswahl von Küchen, Wohnzimmern, Schlafzimmern und Einzeilmöbeln bestimmt das Richtige.

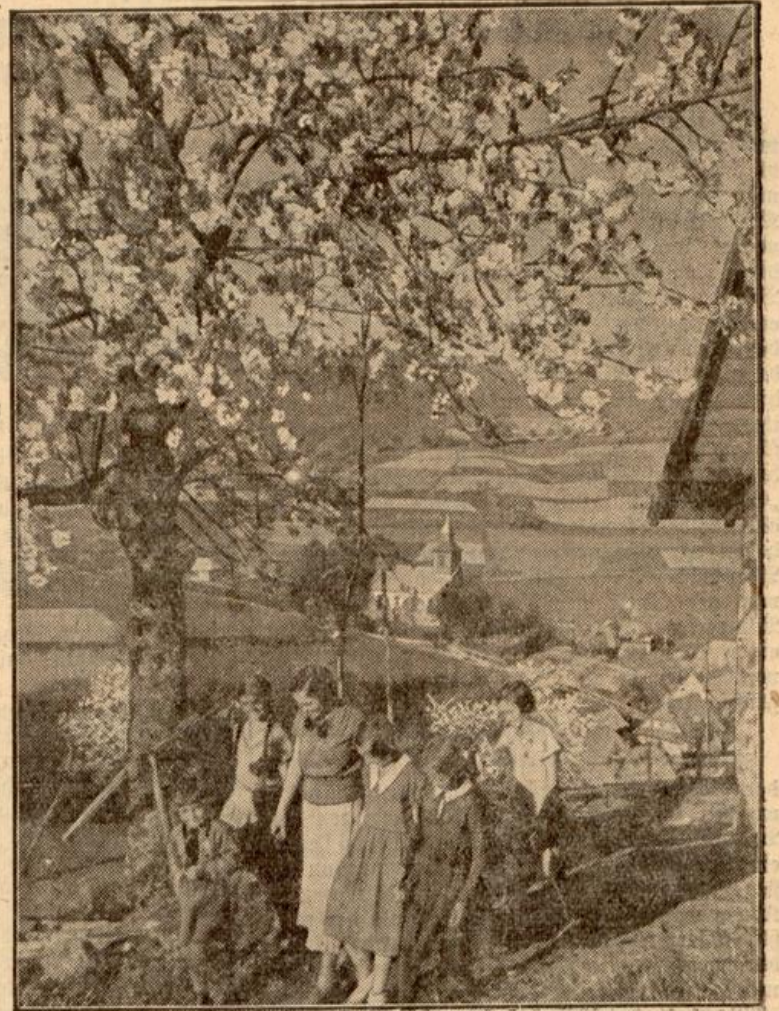
# Duftiges Land im Osterkleid Frühlingszönibus in Nord und Süd

Untrennbar ist uns die Osterlandschaft mit dem Osterfest verbunden. Wann wir und wo immer wir an Ostern denken, sofort steigt auch das Bild der Landschaften, wie wir sie im bräutlichen Osterkleid erlebten, vor uns auf, und immer sind es andere, je nachdem, welchen Himmelsstrich wir in unserem schönen großen Vaterland aussuchen. Könnten wir sagen, daß eine von ihnen schöner wäre als die andere? Wir lieben sie alle, und in ihrer Vielgestalt sind sie so recht ein Abbild des großen Vaterlandes.

Herb und jungfräulich ist um Ostern der deutsche Norden. Selbst, wenn der Frühling so früh kommt wie in diesem Jahr, dann ist seine Kraft hier doch eben groß genug, um die Weichen aus ihrem Versteck zu loden und über die Niederungen einen ersten Schimmer neuen Lebens zu breiten. Wer die Weite liebt, der wandle zur Osterzeit durch die Flußniederungen der Oder, der Elbe, der Weser, in denen morrige Weiden rotglänzende Ruten-



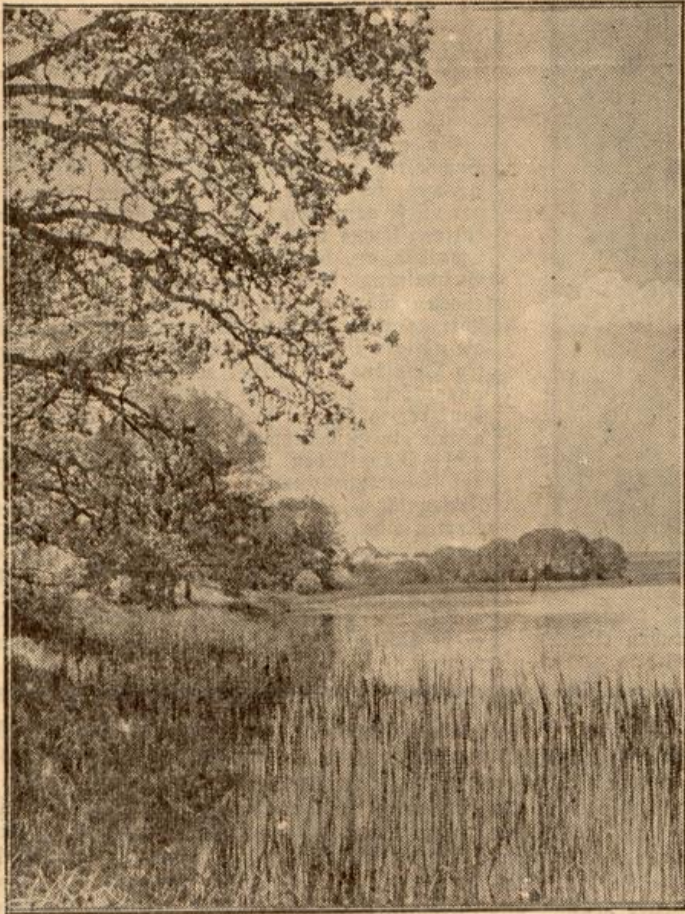
**Links:** Erbach im Odenwald um Ostern. An den südlichen Hängen des Odenwaldes ist jeder einzelne Ort eine Verlockung zum Bleiben. Die Bergstraße ist eine der schönsten Osterlandschaften Deutschlands.  
**Rechts:** Osterparade nach Neuenweg im Schwarzwald. Die Bäume blühen, die Erde ist jungfräulich frisch, auf den Höhen ist jetzt der Schnee geschmolzen. Die Natur strahlt von neuem Leben.



Dasein hatte. Wir meinen die zärtliche Landschaft der Wachau an der Donau, wo diese auf einer Strecke von rund 35 Kilometer Länge die Granithochflächen des österreichischen Waldviertels durchbricht. Ihren stromaufwärts gelegenen Eingang behütet auf mächtigem Felsblock das Benediktinerstift Melk, von dem aus der Frühlingswanderer nun auf bald hoch, bald eben sich dem Strom nachwindender Straße Schloß Schönbrunn erreicht, dem Eichendorff in seinem „Tagebuch“ ein unvergängliches Denkmal gesetzt hat. Wenige Wegstunden weiter liegt die

unter Frühlingsgrün fast begrabene Ruine Aggstein hoch über dem Strom, und im prangenden Pfirsichblütenmischel lacht Dürenstein, das Felsenstädtchen, die Perle der Wachau, im Osterjonnenschein. Von hier ab weitet sich das Tal zu blühenden Gärten und Rebhängen.

Wer den deutschen Frühling in seiner Vielgestalt kennenlernen will, der erlebt ihn in den Alpenländern. Liegen auch Gipfel und Pässe noch begraben unter Eis und Schnee, begegnen wir auch ganzen Schwärmen sportfreudiger Jugend mit Skigerät,



**Links:** Das Osterkleid an den Seen Ostpreußens. Die Bäume treiben das erste Grün, eine frische Brise weht über den See und bewegt die aufstehenden Schilfblößen. — **Rechts:** Bergwiese mit Krokus in den Alpen. Im Hintergrund die schneebedeckten Berge. Wer den Osterfrühling in seiner Vielfalt erleben will, muß um diese Zeit in das Hochgebirge fahren. — **Unten:** Der Frühling ist da. Das Blütenmeer in Ostfriesland. Im Norden ist die Osterlandschaft herber, aber auch hier ist die Kraft des Frühlings stark genug, um neues Leben zu erwecken.

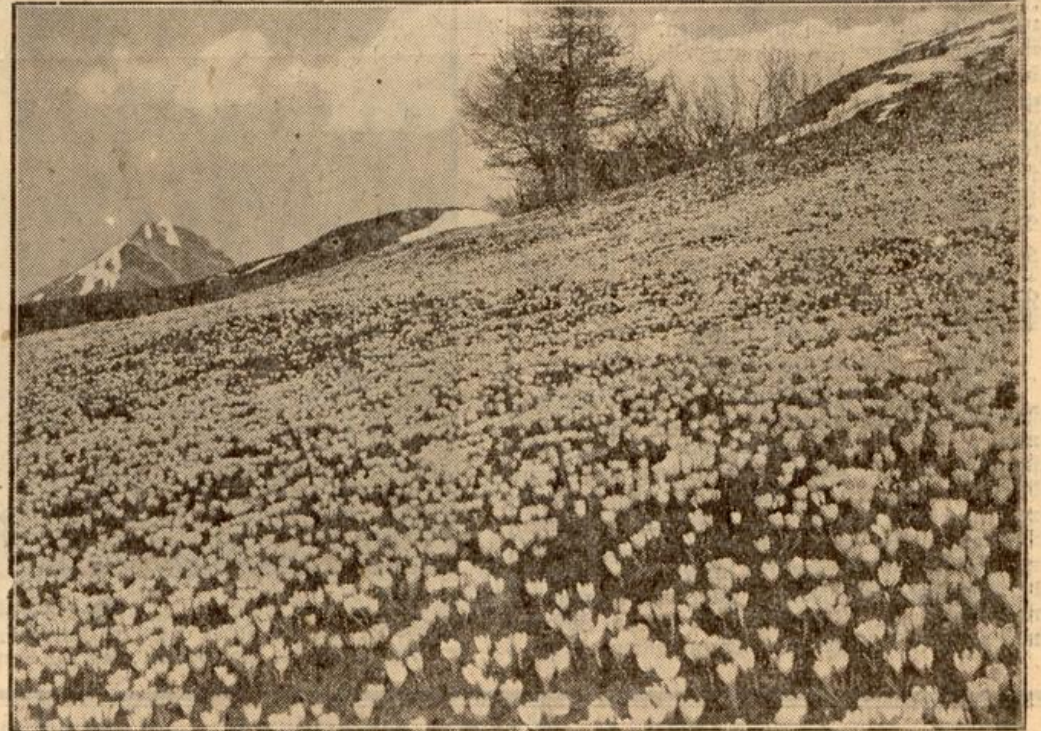


Photo: Dr. Wolf, Cornelius, Lämmel, Stetner-Mauritius-W.

bündel gen Himmel strecken; wo die frische Brise, die den Salzhauch der Küste noch weit in das erwachende Land hinein trägt, in den ersten Türmen der Pappeln orgelt.

Zweierlei Gesicht haben um Ostern unsere deutschen Waldgebirge. Wer sie von Norden nach Süden durchquert, wird an ihren Nordabhängen hier und da noch auf Schneemulden treffen. Hart klingt der Schritt auf gefrorenen Waldwegen. Aber kaum ist die Passhöhe überwunden, dann sinkt der Fuß in das weiche Polster ergrünenden Mooses, lustig spritzen die Blättchen am Unterholz, und ein Teppich von weißen Anemonen, blau durchmustert mit Märzbechern und Lungenkraut, breitet sich vor den entzückenden Blicken. Birken stelzen wie zierliche Tänzerinnen mit wehendem Grünschleier über den saftigen Wiesenhang. Im Tal hat der Flieder schon stattliche Knospen getrieben, an den Hauswänden blühen die Pfirsiche, und Tulpen wiegen auf allen Beeten ihre bunten Blüten auf schlanken Stengeln.

Bisher hat uns immer die Bergstraße als der Inbegriff aller frühlingshaften Schönheit gegolten. An den südlichen Hängen des Odenwaldes stehen um Ostern die Obstgärten in voller Blüte. Von Benzheim bis Heidelberg und von Bruchsal bis Baden-Baden nimmt das Blühen kein Ende, und man weiß nicht, was schöner ist: die blühende Landschaft, die ergrünenden Wälder, der lachende Strom oder die im Frühlingsgrün sich verjüngenden Burgen und Schloßer und Ansiedlungen. Hier ist jeder einzelne Ort eine Verlockung zum Bleiben.

Die Heimkehr Oesterreichs ins Reich hat uns eine zweite Frühlingslandschaft von der gleichen Leppigkeit und weichen Lichtlichkeit wiedergeschickt, deren Zauber um so größer ist, als sie seitab vom hastigen Großverkehr ein verträumtes



das soll uns nicht schrecken. Wir wissen, wo wir die Frühlingswiesen finden, auf denen die Osterjonne ganze Arbeit geleistet hat. An den Südhängen zumeist sind weite Flächen „ausgeapert“, wie der Einheimische sagt, und hier besetzt uns der Frühling sein schönstes Wunder. Bis hart an den Rand der Schneeflecken, die den Sonnenstrahlen noch nicht gewichen sind, blühen unzählige bunte Krokusleiche, gelbe Primeln, zarte Anemonen. Nirgends wirkt der Frühling so beglückend, so überzeugend und so verheißend wie dort. Nun mögen die Winterstürme für Tage oder gar Wochen wiederkommen, nun mag Neuschnee die Alpen bis tief hinunter ins Tal bedecken: unter ihm blüht es weiter. Wenn die Ostergloden der Alpendörfer ins Land läuten, dann geht ein Aufhorchen durch die Bergriesen, sie schicken donnernde Lawinen zu Tal, als wollten sie damit auf ihre Art den Frühling verkünden.

Nirgends offenbart sich der osterliche Geist tiefer und eindringlicher als in der deutschen Landschaft und nirgends so mannigfaltig. Mag unter heißer Sonne das Bild farbenprächtiger sein, mag das Werden sich schneller vollziehen und üppiger zeigen, die bedächtige und zögernde Entfaltung in unseren Gauen offenbart uns viel schöner und tiefer das ewige Geheiß der Natur, daß auf das Ende immer wieder ein Neues folgt. Dieses Leben regt sich um uns. Es hat in diesen Tagen endgültig die Winterkälte überwunden und strahlt Licht in dem Grün und Gelb, dem Rot und Weiß.  
Dr. Buresch-Niebe.

## Umfassungsstrategie und Durchbruchoperation

Schließen, der geniale Generalstabschef des deutschen Heeres um die Jahrhundertwende, sah in der Umfassung eines, wenn möglich, beider Flügel der feindlichen Schlachtenfront die sicherste Voraussetzung für den erstrebten Vernichtungsfieg. Hindenburg und Ludendorff haben seine Lehre bei Tannenberg in die Wirklichkeit umgesetzt. Schließen war aber weit davon entfernt, sich einseitig auf eine Umfassungsstrategie festzulegen. Er hat sich nicht der Erkenntnis verschlossen, daß es immer wieder Lagen gibt, in denen man die Entscheidungen nur in einem Frontalangriff, im Durchbruch durch die feindliche Wehrstellung erzwingen kann. Der Weltkrieg hat Freund und Feind wiederholt vor solche neue Situationen gestellt. Der Stirnangriff trifft mit größter Wahrscheinlichkeit auf die Stärke des Feindes, auf eine mit Abwehrmitteln gepickte Front. Die Durchbruchstruppe läuft, wenn ihr der Einbruch wirklich gelungen sein sollte, selbst Gefahr, durch herbeigeeilte Reserven umfaßt zu werden, ehe sie selber zum Einschwenken und Aufrollen der Nachbarfronten und damit zur Zertrümmerung und Vernichtung der feindlichen Gesamtfront kommt. Die Durchbruchsangriffe der Franzosen und Engländer in den Jahren 1916 und 1917 sind trotz ungeheuren Materialeinsatzes der Angreifer meist schon nach wenigen Kilometern stiefengeblieben, und die anfangs so glückhaften Durchbruchsoffensiven der Deutschen im Frühjahr 1918

bei St. Quentin und am Damentweg haben ebenfalls nicht zu der erhofften, entscheidungbringenden Operation im freien Felde geführt. Dennoch kann man im militärischen Schrifttum des Auslandes neuerdings eine Rückkehr zum Durchbruchgedanken beobachten. Man trifft vielfach auf die Überlegung, daß Europa für große Umfassungsoperationen zu klein geworden ist. Die einzelnen Staaten haben mit der Zeit ihren Lebensraum durch einen beiderseits am Meere, unübersehbare Gebirge und neutrale Staaten angelegten Wall von Beton und Eisen so geschützt, daß rechts und links kein Raum bleibt, bei Beginn eines Krieges eine Umfassung einzuleiten. Der

Angreifer wird sich erst im Durchbruch das freie Feld und die Möglichkeit zu einem Bewegungskrieg, der die Voraussetzung für die Umfassung bildet, erkämpfen müssen. Wenn auch die Infanterie und die Artillerie die Hauptlast eines solchen Durchbruchs werden tragen müssen, wird man, um dem Angriff den nötigen Schwung zu geben, der Panzerkraftwagen nicht entbehren können. Darauf deutet die Ausrüstung der Heere unserer Nachbarstaaten mit immer stärker gepanzerten und bestückten Durchbruchslampfwagen hin, unter denen der 33 Tonnen schwere Kampfwagen M II der Sowjetunion mit einer Besatzung von 12 Mann und einer Bestückung von drei Geschützen und zwei Maschinengewehren wohl den bemerkenswertesten Typ darstellt. (R.W.R.) Wj.

je vier Zügen. Jeder Zug der Schützenkompanien verfügte für 3 Gruppen zu 6 Mann über einen Zuglastwagen, auf dem 1 Tankgewehr, 2 leichte Maschinengewehre, 1 Granatwerferausrüstung, 2 Gestelle zur Flugabwehr, Leuchtschein und Mannschaftsgesäck mitgeführt wurden. Die Stabskompanie zählte 1 Minenwerferzug zu 4 Werfern, 1 Flugzug zu 4 Gruppen auf je einem Lastwagen, der 1 I. MG., 1 Tankgewehr und Drahtrollen trug und der gleichzeitig als Sicherungs- und Aufklärungszug Verwendung finden sollte, und 1 Verwaltungszug und Transportzug. Zusammen ergibt dies 33 Motorfahrzeuge, die in drei Fahrten das Bataillon innerhalb drei Stunden 16 bis 20 Kilometer beförderten. Andere englische Infanteriebataillone führen ihre MG. auf kleinen Raupenschleppern mit sich. Noch mehrere Schritte weiter geht ein Vorschlag, den der französische Kommandant Drumillon in dem Dezemberheft 1937 der Revue Militaire Générale macht. Kommandant Drumillon will einer Infanterie, die mit einem kurzen automatischen Gewehr oder einer Maschinengewehr bewaffnet ist, nicht nur leichte und schwere MG., Panzerabwehr- und Infanteriegewehre, Granaten- und Minenwerfer, sondern auch Transport-, Sanitäts- und Verbindungspanzerwagen, Lastenpanzer für Geschütze und Minenwerfer und vor allem Infanterielampfwagen als Erkundungs-, Kampf-, u. Manövertruppe zuteilen.

## Infanterie im Angriff

Das stolze Wort des Generals Herr, des Heerführers der französischen Artillerie unserer Tage: „Die Artillerie erobert, die Infanterie braucht nur noch zu besetzen“ hat einer Nachprüfung am Hand der Erfahrungen des Weltkrieges und der jüngsten Kriegeereignisse nicht standhalten können. Die Infanterie ist längst wieder auf ihren Thron als Königin des Schlachtfeldes, als Trägerin des Angriffsgedankens erhoben worden, der alle neuzeitlichen Waffen auf der Erde und in der Luft, die

Geschütze aller Kaliber, die Panzerkraftwagen aller Größen, die Flugzeuge jedes Typs zu dienen haben. Voraussetzung bleibt, daß eine Infanterie auf den Plan tritt, die für die Durchführung einer Angriffshandlung planmäßig bewaffnet, ausgerüstet, u. geschult ist. Wohin die Entwicklung zielt, zeigt der Aufbau eines englischen Versuchsinfanterie-Bataillons, das kürzlich auf dem Truppenübungsplatz Alderhot zusammentrat. Es bestand aus einer Stabskompanie und drei Schützenkompanien zu

# Militär-Effekten - Uniformen

### Louis Wurm jr.

Lüdenscheld, Obere Wilhelmstr.

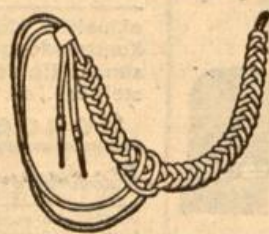
empfiehlt für unsere Truppen:

Mützen, Koppel mit Schloß,  
Seitengewehre - Troddeln,  
Faustriemen - Handschuhe.

Für den Sport:

Trainingsanzüge, Sportschuhe, Hemden usw.

Extra Koppel,  
blanke Waffen,  
sämtliche  
Militäreffekten  
bei



Lederwaren Rentrop,  
Lüdenscheld.



### Extra-Mützen

Sämtliche Uniform-Artikel

Oskar Becker

Gegründet 1891

Fernsprecher 2878 Lüdenscheld-Oberstadt Wilhelmstr. 53

Pelzwaren - Schirme - Mützen  
Hüte - Herrenartikel - Hemden

### Wilhelm Schäfer Nachf.

Lüdenscheld

Werdohler-Straße - Fernruf 3198

### Die Qualitäts - Mütze

Koppel - Troddeln - Degen - Seitengewehre  
Faustriemen - Handschuhe - Ordensdekoration  
Großes Lager

## G. Eikenberg

Anfertigung von Uniformen jeder Art  
Großes Stofflager.

Sauerfelderstr. 24

Telefon 3331

### Uniform - Maßschneiderei

Standort - Vertragsschneider

Fr. Leifeld

Lüdenscheld, Heedfelderstr. 8

## Uniformen

liefert in bester Ausführung

Erich Neuhaus

Lüdenscheld

Lösenbacherstr. 5 Ecke Knapperstr.

Kommen Sie zur

Uniform- und Zivilschneiderei

22

Otto Dellermann

Lüdenscheld, Knapperstraße 29.

## B. Schulte

Uniform-  
und Zivil - Maß-  
Schneiderei

Heedfelderstr. 19a

## Otto Wohlfarth

Uniform- und  
Zivil - Maß - Schneiderei

Heedfelderstraße 49 a

Nur 5 Min. von der Flakkaserne

Der Soldat

kauft selten

Urlaubs - Koffer

- bei uns! -

Große Auswahl schöner u. preiswerter Koffer aller Art.

Deutsches Kaufhaus

Lüdenscheld / Wilhelmstr. / Oberstadt.

Im Zentrum der Stadt:

Wilh. Wolff

Militär- und Zivilschneiderei  
Werdohler Str. 7

1

steht fest, wenn

zur Uniform

neue Schuhe

dann zu:

Adolf Türger

Eigene  
Reparaturwerkstatt.

Lüdenscheld, Wilhelmstr. 29 Ruf 3606  
- Aeltestes Fachgeschäft am Platze. -

Militär- u. Zivil-Schneiderei

Ernst

Weiland

An der Straße zur Infanterie-  
Kaserne Dellerßen.

■ Militär-Effekten ■

Verkauf von

Uniform-  
Stiefel

W. Gollnick

Hellersen

## Tanz = Schule.

Ab Donnerstag, den 21. 4. 38 unterrichte ich in Ehringhausen im Saale des Herrn Alfred Hüttenbräcker, ab Freitag, den 22. 4. 38 in Neuenhaus bei Kierspe im Saale des Herrn W. Werdes und ab Samstag, den 23. 4. 38 in Ennepe im Saale der Frau E. Schulte in

modernen deutschen Tänzen.

Unterrichtsstunden von 8 1/4 Uhr bis 10 1/2 Uhr abends. Teilzahlungen pro Unterrichtsabend um 1.50 gern gestattet. Gute Ausbildung zusehrend, bittet um rege Beteiligung mit deutschem Gruß!

Jr. Rattwinkel, Tanzlehrer.



Ob Sie **Ostern** ausgehen oder zu Hause bleiben, die

## gute Zigarre

darf nicht fehlen.

Qualitätsmarken erhalten Sie bei

**Wilh. Heikans.**

Eine Sendung geschmackvoller Pfeifen u. modern. Feuerzeuge ist ebenfalls eingetroffen.

Bitte besuchen Sie mich.

... und für die Vangeweile

**ein gutes Buch**

aus meiner großen Auswahl.

**Wilh. Heikans**  
Halver = Berlinerstr.

Dienstag  
nach Ostern

Auf zum

## Große Auswahl kleine Preise

### Kostüm-Fresko

dankbare Qualität, auch für Kom-  
plets und Mäntel geeignet, ca. 140  
cm breit . . . . . Meter

2<sup>95</sup>

### Mantel-Fischgrat

solide, strapazierfähige Qualität,  
für Sportmäntel und Kostüme, ca.  
140 cm breit . . . . . Meter

3<sup>90</sup>

### Spitzen-Relief

modisches Wollgewebe, viele Früh-  
jahrstöne, für Kleider und Kom-  
plets, ca. 130 cm breit . . . Meter

4<sup>90</sup>

### Perita-Karo

der aktuelle Wollstoff, für Kostüme  
u. Komplets, ca. 140 cm breit, Meter

6<sup>25</sup>

Beachten Sie unsere 7 Stoff-Fenster

# Sinn

Hagen i. Westf.

Anschlußfirma der Kundenkredit G. m. b. H.

Mittwochs und Samstags von vielen Orten Sonntagsfahrkarten nach Hagen

### Vista-Druck

schöne Streifenmuster für  
praktische Kleider ca.  
78 cm breit . . . . . Meter

88<sup>3</sup>

### Schantussin

einfarbiges Gewebe für  
sportliche Kleider in großem  
Farbsortiment, ca. 80 cm  
breit . . . . . Meter

1<sup>60</sup>

### Matthrepp-Druck

neue entzückende Muster, auf  
guter kunstseidener Grund-  
qualität, ca. 95 cm breit, Meter

2<sup>45</sup>

### Biesen-Relief

modisches Kunstseidenge-  
webe für Kleider und Blusen,  
viele neue Farbtöne, ca. 95  
cm breit . . . . . Meter

3<sup>25</sup>

### Sonder-Angebot

### Toile-Neuheit

aktuelles durchbrochenes  
Kunstseidengewebe f. Blu-  
sen u. Kleider, zarte Pa-  
stellfarb., ca. 92 cm br. Mtr.

1<sup>95</sup>

### Sonder-Angebot

### Matthrepp-Streifen

vorzügliche kunstseidene Qualität,  
frische Farbstellungen, für Sport-  
kleider und Blusen, ca. 95 cm breit  
Meter

1<sup>95</sup>

## Oster=Geschenke für Jedermann!

Moderne Damen-Hand- und Stadttaschen  
Hübsche Porzellane und Kristalle  
Gute Damen- und Kinderstrümpfe  
Preiswerte Oberhemden und Krawatten  
Schöne Wäsche-Garnituren  
Praktische Haushalt-Waren

Besonders reichhaltig ist unsere Auswahl in  
**Oster-Süßigkeiten**

Unsere bekannt guten Lebensmittel und  
Delikatessen und jetzt auch Spirituosen  
dürfen auch auf Ihrem Tisch nicht fehlen!

**Deutsches Kaufhaus**  
Lüdenschied, Wilhelmstr. = Oberstadt

Beachten Sie bitte unsere Schaufenster.

## Jede Familie

ihre eigene Zeitung, das erspart sehr viel  
Ärger und Verdruß.

## Behagliches Wohnen

mit duftigen Gardinen,  
neuartigen Dekorationen  
und soliden Teppichen

**TEPPICH-HAUS**  
**Schreiber**  
HAGEN / ELBERFELDERSTRASSE 53 / RUF 27681



## Osterkarten

empfiehlt

Wilh. Bell jr., Halver.

## Volksbühnenspieler-Verein Halver 1899

Am 2. Ostertage im Lokale der Karlshöhe

## Frühlings = Fest.

Zur Aufführung gelangt:

## Viel Lärm um Erika

Ein tolles Lustspiel von W. A. Pannack

Anfang 16,30 Uhr,

Abends 20 Uhr: **Tanz**

Es ladet ein

Der Vereinsleiter.

Eintrittspreis: im Vorverk. 0.50, an der Kasse 0.60 RM.  
Vorverkauf bei den Mitgliedern.

April .. April ..

Heute Sonne, morgen Regen . . . da  
leidet der beste Teint und die gepfleg-  
teste Frisur. Kommen Sie zu uns -  
wir wissen Rat und können immer  
Abhilfe schaffen.

**Bülling-HAGEN**  
Im Herzen der Stadt  
ELBERFELDERSTR. 12

**Harmonikas**  
aller Art, gr. Ausw.  
**Piano Michael,**  
Hagen,  
Günstige Zahlung, Neumarkstraße 22.

**Erfol. Klavierhimmer kommt**  
Nachweis von Musikhochschule  
Konf. Pianofabrik. 700 hand-  
schriftliche Kundenempfehlungen  
Anmeldungen in der Geschäfts-  
stelle dieser Zeitung.



„Wie weggeblasen“ kaum zu glauben,  
Sind Lehmann's beide Hühneraugen,  
Ja, „Lebewohl“, der Pfastermann,  
Zeigt wieder einmal, was er kann.  
Lebewohl gegen Hühneraugen und Horn-  
haut Bleichdose (8 Pfaster) 65 Pfg. in Apo-  
theken u. Drogerien. Sicher zu haben:  
in Halver: Mediz.-Drog. C. Menke.  
in Schalksmühle: Drogerie A. Cordt.

# Olex-Grosstankstelle

verbunden mit **Abschmieren und Wagenpflegedienst.**

Es gelangen zum Verkauf die erstklassigen **Olex-Betriebsstoffe.**

**BP.-Benzin und Olexin** sowie die hochwertigen **Olexol-Oele**

## Olex-Großtankstelle

Fritz Schmidt

Lüdenschied, Altenaer-Straße 30-34.

# Aus dem Gerichtssaal

## Schlecht abgeschlossene Gastrolle.

Hagen. Die Heimat im Saargebiet war dem 19 Jahre alten Franz B. zu eng geworden. Er rückte heimlich aus und kam nach Hagen. Stellung- und mittellos wandte er sich an das Arbeitsamt und erhielt sofort Arbeit bei der Reichspost. Es dauerte nur ganz kurze Zeit und B. hatte sich der Amtsunterstellung schuldig gemacht. Er wurde fristlos entlassen. Davon erzählte er aber nichts seiner Logistwartin, bei der er Schulden hatte. Als diese von der Arbeitslosigkeit des B. erfuhr, kündigte sie ihm. Als dann aber B. am 3. Januar wieder Arbeit erhielt und versprach, einen Teil seines Lohnes abzutreten, durfte er wohnen bleiben. Mit der Firma vereinbarte B., daß von seinem Lohn alle 14 Tage 36 RM. einbehalten und der Logistwartin überwiesen werden sollten. Ueber diese Vereinbarung ließ sich B. eine Bescheinigung ausstellen, die er seiner Logistwartin vorlegte. In dieser Bescheinigung hatte B. aber seinen Beruf umgeändert, um seiner Wirtin die Stellung als sicherer hinzustellen. Nachdem

nun die Frau in Sicherheit gewiegt worden war, erklärte B. der Arbeitgeberin, daß er sich mit seiner Logistwartin geeinigt habe und der Lohn nunmehr an ihn voll ausgezahlt werden könne. Als die Frau, die von B. 106 RM. zu fordern hatte, hiervon erfuhr und sich an die Firma wandte, wurde B. fristlos entlassen. Er suchte sich ein anderes Logis und gab an, er arbeite bei der Reichsbahn und werde am 1. sein Logisgeld bezahlen. Als der Monat zu Ende war und B. mit einer Ausrede kam, wurde der neue Logiswirt mißtrauisch. Er wandte sich an die Reichsbahn und erfuhr dort, daß B. dort nicht bekannt und nicht in Arbeit war. B. wurde wegen Urkundenfälschung und Betrug unter Anklage gestellt. Vor einigen Tagen war er wegen der Amtsunterstellung zu 8 Monaten Gefängnis verurteilt worden. Mit Rücksicht darauf, daß der Angeklagte noch sehr jung und die Familienangehörigen den angerichteten Schaden bis auf einen kleinen Rest wieder gutgemacht haben, wurden ihm mildernde Umstände zugestanden. Unter Einbeziehung der noch zu verbü-

henden Gefängnisstrafe von 8 Monaten wurde der Angeklagte zu einer Gesamtstrafe von 10 Monaten Gefängnis verurteilt. Da der Angeklagte und die Staatsanwaltschaft auf Rechtsmittel verzichteten, wurde das Urteil sofort rechtskräftig. (pn.)

## Hart am Zuchthaus vorbei.

Schwelm. Es war im August vorigen Jahres, als der 30 Jahre alte Fritz K., der jetzt in Remscheid wohnt, in Schwelm weilte, um dort für eine auswärtige Firma Bücher und Zeitschriften abzugeben. Bei einer Frau ließ er durchblicken, daß der Verkauf durch die Partei gefördert werde. Das war aber nicht der Fall. Die Frau lehnte den Kauf des angepriesenen Buches ab. K. gab aber keine Ruhe. Um ihn endlich los zu werden, bestellte die Frau ein Buch zum Preise von 3,60 RM. K. besaß keine Inhabervollmacht. Er hatte lediglich die Genehmigung, 20 Prozent des Kaufpreises als Anzahlung entgegenzunehmen, die er als Provision verbuchen konnte. In diesem Falle kassierte K. aber 2 RM. ein und behielt das Geld für sich. Er gab auch den Auftrag nicht weiter, so daß die Bestellerin nicht in den Besitz des bestellten Buches kam. K. kam es nur darauf an, in den Besitz des Geldes zu kommen. Gegen ihn wurde ein Strafverfahren wegen Betruges anhängig gemacht. Als er sah, daß die Sache ernst wurde, da sandte er die

2 RM. an die Bestellerin zurück. Aber diese Widergutmachung konnte das Strafverfahren nicht aufhalten. Wiederholt hat sich der Angeklagte K. auf der gleichen Linie strafbar gemacht. Bereits neunmal mußte er bestraft werden und steht heute unter der Anklage des Rückfallbetruges. Wiederholt fielen seine Vorstrafen unter Amnestie. Aber diese Gnadeneweise fielen bei ihm nicht auf günstigen Boden. An sich hatte der Angeklagte eine Zuchthausstrafe verdient und auch verdient. Nur der Umstand, daß es sich diesmal um einen kleinen Betrag handelte, ließ das Gericht bestimmen, dem Angeklagten mildernde Umstände zuzubilligen, so daß auch auf Gefängnis erkannt werden konnte. Das Urteil lautete auf 5 Monate Gefängnis.

Hauptredakteur: Alex Laumer.

Stellvertreter: Werner Bell.

Verantwortlich für Politik, Heimatnachrichten und Unterhaltung: Alex Laumer, für Sport, Wirtschaft u. den übrigen Teil: Werner Bell.

Verlagsleiter:

u. für die Anzeigen verantwortlich: Werner Bell.

Druck und Verlag: Gebr. Bell & Laumer, sämtlich in Halber.

D.-A.: 3. 38: Allgemeiner Anzeiger/Das Sauerland und Lüdenscheider Tageblatt zus. über 3400.

Zur Zeit ist Preisliste Nr. 4 gültig.

## Dorothea

Wir zeigen erfreut die Geburt unseres dritten Kindes an.

Peter Steinbach und Frau

Erika geb. Etsch.

Oberbrügge Westf., den 14. April 1938.  
Privatklinik Chomä.

Hilde Klamma  
Eugen Weitzel  
Verlobte

Wattencheid-Eppendorf  
Zuliusstr. 15

Halber  
Adlerstr. 32

Ostern 1938.



Gestern Abend 8 1/2 Uhr entschlief sanft nach kurzem Leiden meine liebe Frau unsere gute Mutter, Großmutter, Schwiegermutter und Urgroßmutter

**Frau Gustav Reppel**

Alma geb. Stinshoff

im Alter von 65 Jahren.

In tiefer Trauer:

**Gustav Reppel  
und Kinder.**

Bordinghausen, den 13. April 1938.

Die Beerdigung findet statt am Samstag, dem 16. April 1938 nachm. 4 Uhr vom Sterbehaus aus.



## Nachruf.

Am Gründonnerstag traf unerwartet die Trauerkunde von dem in Partenkirchen erfolgten Ableben des

Herrn Superintendenten i. R.  
**Karl Turck**

des langjährigen Pfarrers unserer evangelischen Kirchengemeinde, ein.

Von 1889 bis 1933, also über 44 Jahre, war er unser Pastor. Ein beredter und überzeugter, gern gehörter Prediger auf den Kanzeln unserer Kirchen; ein liebevoller Seelsorger in den Häusern, der in Freud und Leid den Herzen nahetrat; ein treuer Lehrer unserer Jugend; ein eifriger Pfleger des evangelischen Vereinslebens; ein kundiger Verwalter der Gemeindeangelegenheiten und ein bewährter Leiter des Presbyteriums in dem Jahrzehnt 1903—1913, — so steht er vor uns und bleibt von uns für alle Zeiten dankbar und hochgeschätzt.

Mit seiner kraftvollen Gestalt und kernhaften Art stand er, ein echt deutscher Mann, inmitten der großen Arbeit, die ihm hier oblag. Den Samen des Wortes Gottes hat er unter uns reichlich und fleißig ausgestreut. Wir wissen, daß dieser in vielen Herzen Wurzeln geschlagen und Frucht gebracht hat. Das werden ihm heute, da er von uns geschieden, in der Erinnerung an sein langes und gesegnetes Wirken Manche dankbar bezeugen.

Nun hat Gott der Herr Seinen treuen Knecht von uns gerufen. Er wird in seiner neuen Heimat Partenkirchen seine letzte Ruhestätte finden. Unsere Gemeinde legt einen Kranz der Dankbarkeit auf seine Gruft und wird sein Gedächtnis allezeit und treulich bewahren.

Das Presbyterium  
der

evangel. Kirchengemeinde Lüdenscheid:  
I. A.: Schoenenberg, Pfarrer.



Am 13. April ist der

Pfarrer u. Superintendent i. R.

**Karl Turck**

nach kurzer Krankheit in Garmisch-Partenkirchen entschlafen. Der Kirchenkreis Lüdenscheid gedenkt seiner in Dankbarkeit und Treue, denn der Heimgegangene hat ihm die Frische seiner Jugend, die Kraft seiner Mannesjahre und die Erfahrung seines Alters gewidmet. Nachdem die Kreissynode ihn einstimmig zum Superintendenten gewählt hatte, wurde er im Jahre 1922 durch den damaligen General-Superintendenten D. Zöllner in sein Amt eingeführt. Ueber ein Jahrzehnt hat er bis zu seinem Eintritt in den Ruhestand 1933 mit klarem Blick und festem Willen die Kirche in unserm Kreise geführt. Als ein echter Westfale von märkischer Eigenart, aufrichtig in seiner Haltung, treu und beharrlich in seiner Art, festgewurzelt im christlichen Glauben der Väter, hat er sich bei den ihm unterstellten Pfarrern und Gemeinden ein hohes Maß von Achtung, Liebe und Vertrauen erworben.

Die Knechte kommen und gehen. Der Herr bleibt. Im Blick auf sein Kreuz bezeugen wir am Grabe des Entschlafenen glaubend und hoffend: Der Tod ist verschlungen in den Sieg!

Lüdenscheid, den 16. April 1938.

Der Superintendent:  
Arning.

**Allen Verlobten**  
senden wir kostenlos unseren  
interessanten Katalog über  
„Schönes Wohnen in Wort und Bild“  
mit Preisen.

NIEMEYER-NACHE

**Lukas**

HAGEN-ELBERFELDERSTR. 36

Das Möbelhaus für alle Preislagen

## Evang. Kirchengemeinde Lüdenscheid.

Es wird hierdurch bekanntgegeben, daß das evangelische Gemeindeamt ab Dienstag, den 19. April 1938, nachmittags für den Verkehr mit der Öffentlichkeit geschlossen ist. Nur an den Vormittagstunden von 8—12.30 Uhr ist das Gemeindeamt für die Öffentlichkeit geöffnet.

Das Presbyterium.

## Herzlicher Bereitschaftsdienst!

(nur in dringenden Fällen)

1. Feiertag:

Vom 16. 4., 17 Uhr, bis 18. 4.

8 Uhr früh:

In Lüdenscheid:

Dr. Krause

Dr. Rütting

Dr. Uhl

In der Rahmede:

Dr. Steinbl.

2. Feiertag:

vom 18. 4., 8 Uhr früh, bis 19. 4.

8 Uhr früh:

In Lüdenscheid:

Hr. Dr. Kramer

Dr. Becker

Dr. Lange

In d. Rahmede: Dr. Friecke

1. u. 2. Feiertag:

In Halber-Brügge:

Dr. Kauer, Halber

Dr. Augustin, Brügge

In Schalksmühle-Dahlebrück:

Dr. Feldermann

In Kierspe-Rönsahl:

Dr. Schriever, Kierspe-Whf.

Auf: Meinerzhagen 562.

persil-  
gepflegte

**Sauberkeit,  
das ist der  
Fortschritt  
unserer  
Zeit!**

P203C/37

## Umsatzvergrößerung • Gewinnvermehrung

ist gleichbedeutend mit einer gutdurchdachten und planmäßig durchgeführten Anzeigenreklame in dieser Zeitung.

## Für das neue Schuljahr

empfehle sämtliche Lehrbücher  
für die Volksschule sowie

Rektoratschule. Schultornister,

Schultaschen, Federkasten, Reißzeuge, Grif-  
feln, Tafeln, Schwämme, Zeichengerät,  
Schreibhefte, Füllhalter, Drehbleistifte usw.

**Schreibwarenhandlung Wilh. Bell jr.,**  
Halber, Kirchstr. 5.

## Am Aufbau Ihres Geschäfts

muß in erster Linie auch eine wohlbedachte, gute Inseration in dieser Zeitung beteiligt sein. Ein Reisender kann täglich nur 10 bis 30 Kunden besuchen. Unsere Zeitung mit einem Inserat von Ihnen besucht täglich Tausende.

Wir bieten an:

## Schöne Qualitäts- Stoffe für das Frühjahr.

Was die Mode an neuen Geweben, Farben und Mustern in **Woll-, Seiden- und Waschstoffen** bringt, finden Sie bei uns in vielseitiger Auswahl und zu bekannt niedrigen Preisen. Täglich besuchen uns viele zufriedene und treue Kunden. Das ist der beste Beweis für die Beliebtheit unseres Fachgeschäftes. Bitte, sehen Sie sich einmal alles unverbindlich bei uns an. Sie werden von unseren großen Leistungen überrascht sein. Wir bieten Ihnen Vorteile!

## Stoffhaus Springer

(vorm. Versandhaus)

Hagen, Heidenstraße 25.

Hagens größtes Spezialhaus für Stoffe.



Ab Dienstag Augen auf!  
Ab Dienstag

# STOFF- EIN- KAUF!

Wer zuerst kommt, mahlt zuerst! Bei dieser großartigen Stoffauswahl und diesen vorteilhaften Preisen werden auch Ihre Stoff-Wünsche erfüllt. Die kleine Probe aus unserem Angebot sagt Ihnen, was über alle Vorteile zu sagen ist!

### Schüleraufnahme.

Die Aufnahme der diesjährigen Vornamen findet am Mittwoch, dem 20. April 1938 in den Schulen statt.

Halver/Schalksmühle, den 12. April 1938.

Die Bürgermeister.

Das Verzeichnisverfahren über das Vermögen der offenen Handelsgesellschaft Vogelgang & Horch in Lüdenscheid ist durch Beschluss vom 12. April 1938 aufgehoben worden.

Lüdenscheid, den 12. April 1938.  
Das Amtsgericht.

### Öffentliche Mahnung Ortshebetermin.

Sämtliche Steuern und Abgabenrückstände, welche hierher zu entrichten sind, müssen bis zum 22. d. Mts. gezahlt sein.

Gleichzeitig wird darauf hingewiesen, daß am 20. d. Mts. von 8-11 1/2 Uhr in der Verwaltungsgeschäftsstelle in Schalksmühle, Mühlenstraße 1 Ortshebetermin abgehalten wird. Die Steuerzettel für 1937 sind bei der Zahlung vorzulegen.

Halver, den 14. April 1938.  
Rassen des Amtes Halver.

### Sitzung der Gemeinderäte

von Schalksmühle  
am Donnerstag, dem 21. April 1938, nachmittags 4 1/4 Uhr im Sitzungszimmer des Gemeindehauses Schalksmühle, Viktoriastraße 6.

Schalksmühle, den 13. April 1938.  
Der Bürgermeister.

### Jg. Mann od. Fräulein

mit guten Fertigkeiten in Kurz- und Maschinenschrift sowie Buchhaltungsweisen, von Fabrikbetrieb oberes Vollmegegebiet gesucht.

Angebote unt. U. T. 27 an die Geschäftsstelle d. Jg. in Halver.

Erhalte Mittwoch und Donnerstag wieder

Oldenburger  
Schweine.

Wilh. Bortinahaus,  
Kierspe-Str.



### Die Besichtigung am Kreuzweg

Haus und 13-4 Morgen Land ist durch mich zu verkaufen.

Edvard Jansenrath, Sevelsberg  
Postfach 52.

Wir stellen sofort noch ein:

## einige Männer u. Frauen

für leichtere Arbeiten.

Metallwarenfabrik Saurand  
Halver.

Ehrliche und fleißige  
Hausgehilfin  
ab 16 Jahre, f. gepflegten 2 Pers.-  
Haushalt gegen guten Lohn  
gesucht.

Joachim Haeder,  
Hüdeswagen Rhd.



Ausflugsort  
Wilhelmshöhe Halver

1. u. 2. Feiertag

TANZ

Eintritt frei.

## Neue Moden- Welt

Neues für Frühjahr u. Sommer  
in ca. 100 Modellen  
mit Schnittbogen  
so fig.

Wilh. Bell jr., Halver.

### Indanthren-Stoffe

kräftige Baumwollqualität, blau/weiß und  
rot/weiß gemustert, für das jugendliche  
Kleid.  
80 cm breit . . . . .

0.95 0.78

### Trachten-Kretonne

lustigbunte u. farbenfrohe  
Blumenstreifen  
80 cm breit . . . . .

1.10 0.85

### Trachten-Kretonne

hübsche und kleidsame  
Blumenmuster für Trachten-  
jackchen  
80 cm breit . . . . .

0.98 0.88

### Indanthren-Stoffe

starkklädige Ware, für Haus-  
kittel Kleider u. Schürzen,  
80 cm breit . . . . .

0.98 0.90

### Gminder-Halblinnen

in vielen Farben, für Dirndl-  
Kleider und Schürzen, 80 cm  
breit . . . . .

1.25

### Deutsch-Musselin

in Streifen, Tupfen und hübschen  
Blumenmustern, ca.  
80 cm breit . . . . .

0.95

### Deutsch-Musselin

für Frauenkleider, dezente  
Muster, ca. 90 cm breit . . . . .

1.30

### Woll-Jaquard

für Kleider und Komplets,  
ca. 130 cm breit . . . . .

3.95

### Woll-Georgette

in modernen Farben, ca.  
130 cm breit . . . . .

5.35

### Mantel-Bouclé

für Röcke und Komplets,  
ca. 140 cm breit . . . . .

4.25

### Matt-Crepe-Streifen

eine beliebte Richtung für  
Sportkleider, ca. 95 cm  
breit . . . . .

1.95

### Biesen-Crepe

modische Farben, in guter  
Qualität, ca. 95 cm breit . . . . .

1.95

### Matt-Crepe-Tupfen

immer wieder von der  
Mode bevorzugt, ca. 95 cm  
breit . . . . .

2.25

### Matt-Crepe-Druck

hübsche Blumenmuster, für  
das praktische Nachmittags-  
kleid, ca. 95 cm breit . . . . .

2.40

### Crepe-Satin façonné

gute Qualität, in lichthem  
Farbendruck, ca. 95 cm breit . . . . .

2.95



TEXTILHAUS

# Kornblum

## HAGEN AM MARKT

Bedarfsdeckungsscheine für Kinderbeihilfen werden in Zahlung genommen

### Verkehrsverein Halver.

### Jahres- Haupt-Versammlung

am 21. April 1938, abds 8 1/2 Uhr  
im Gasthof zur Leyne.

Die Tagesordnung wird in der  
Versammlung bekanntgegeben.  
Der Vereinsführer.

Mittwoch nachmittag, den 20. April  
erhalte ich eine große Auswahl  
prima Oldenburger



Fertel und  
Läufer-  
schweine.

August Kierspe, Halver

Ruf 352.

### Landkarten

Das Deutsche Reich  
seit dem 13. März 1938

Maßstab 1 : 2000000

NM. 1.20

vorrätig

Wilh. Bell jr., Halver.

### Sportpl. Lennestraße

Osternmontag, 16 Uhr

Fußballmeisterschaftsspiel

F. C. Schwarz-Weiß

Oberrahmede I. ==

Bärenstein 09 I.

### Mietverträge

Wilhelm Bell jr., Halver.

### Hotel-Restaurant Jägerhof Lüdenscheid

Samstag ab 19 Uhr

beide Feiertage ab 17 Uhr

Unterhaltungs-  
Konzerte

Empfehle meine guteingetricht.  
Fremdenzimmer ab Rm. 2  
Gutbürgerl.  
Mittagstisch ab Rm. 1.-

### Zahnplatz

Lüdenscheid

Osternmontag 15 Uhr

Meisterschaftsspiel

Zus Grünwald I. -

Herforn I.



Ihr Heim gestaltet geschmackvoll u. gediegen

## EINRICHTUNGSHAUS STALLMANN

### HAGEN

## RATHAUSPASSAGE

Möbel - Teppiche - Fensterbehänge - Kunstgewerbe.

SONDER-ABTEILUNG

DEUTSCHE

WK

MÖBEL